Angebot Semesterticket

Sehr geehrter Herr Wergles,
sehr geehrter Herr Specht,


Es ist überaus bedauerlich einen solchen Prozess beobachten und sogar hinnehmen zu müssen, insbesondere wenn man sich vor Augen hält, dass es hier nicht um irgendein Almosen geht. Es geht um die Studien- und Lebensbedingungen von mehr als 80.000 jungen Leuten, die nicht nur eine erhebliche Wirtschaftskraft und einen wichtigen Standortfaktor für die Landeshauptstadt darstellen, sondern auch von entscheidender Bedeutung sind für unserer aller Zukunft und die Entwicklung der Stadt. All dies ist weder unbekannt noch neu, betont doch der Herr Oberbürgermeister selbst immer wieder im Rahmen akademischer Feiern, wie wichtig ihm persönlich die Studierenden sind – und wie wichtig sie sind für die Stadt München. Und dennoch scheint das Interesse, wirklich etwas für die Studierenden zu tun, reichlich gering zu sein. Diesen Eindruck spiegelt auch...
der gemeinsame Brief der Studierendenvertretungen der drei großen Hochschulen an das Studentenwerk wider, den ich Ihnen in der Anlage zur Information weiterleite.

Besonders problematisch und z.T. erheblich von den ursprünglich diskutierten Modellen abweichend sind vor allem zwei Punkte:

- Die Bedingung, dass in der Urabstimmung alle Hochschulen dem vorgelegten Modell sofort zustimmen, ist vollkommen unrealistisch und war in keinem der früheren Gespräche Thema. Im Gegenteil wurde mehr als einmal von allen Beteiligten zustimmend festgehalten „Wir machen es auch mit nur einer Hochschule.“ Eine Formulierung, an die sich allein die Vertreter der MVG in der letzten Sitzung nicht mehr erinnern konnten.

- Die Beschränkung der Nutzung des Sockeltickets auf nach 19.00 Uhr ist bei dem vom MVV vorgegebenen Sockelbetrag unverhältnismäßig und kann den Studierenden nicht zugesagt werden. Das Studentenwerk schließt sich der Forderung der Studierenden nach einer freien Nutzung ab 17.30 Uhr an Werktagen voll an. Ist dies nicht möglich, ist der vorgegebene Sockelbetrag seriös nicht vertretbar.


Mit freundlichen Grüßen

....

Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin

Anlage